

Amtsblatt Chemnitz

Tierisch S.2

Nachwuchs hat sich im Krallenaffenhaus des Tierparks eingestellt. Es lohnt ein Besuch dort.

Verabschiedung S.2

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankt Dr. Manfred Goedecke für langjährige Arbeit.

Musisch S.2

Den Blick fürs Wesentliche beweisen Werke von Meistern der Abstraktion. Jetzt in den Museen.

Ehrenamtlich S.4

Gutes tun tut gut. Chemnitzer Ehrenamtler wurden im Landtag gewürdigt.

Ausschreibungen S.14, 15

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe zwei Ausschreibungen.

Es weihnachtet sehr

Vergangenen Freitag, 16 Uhr: Es dämmert bereits und das schwindende Tageslicht lässt die über 16.000 Lichter, die den Weihnachtsmarkt illuminieren, zur Geltung kommen. Markt und Neumarkt sind dicht bevölkert von Menschen, die auf die Eröffnung des Weihnachtsmarktes warten. Um die geschmückten Hütten drängen sich erste Kunden.

Andere wieder können es kaum erwarten, von dem köstlichen XXL-Stollen zu probieren, den der Weihnachtsmann und die Oberbürgermeisterin von der Bühne verteilen. Das Backwerk hat Tradition im Erzgebirge: Rosinen, Mandeln, Orangeat und Zitronat kommen neben Mehl und Butter hinein. Welche Rezeptur genau die Chemnitzer Bäckerei Pietschmann verrührt, die das Riesenbackwerk jedes Jahr liefert, das bleibt deren Geheimnis.

Bei schönstem Winterwetter unternahmen am Wochenende Tausende Besucher einen Bummel auf dem Weihnachtsmarkt. Viele schlenderten und begutachteten die große Auswahl an echter erzgebirgischer Holzkunst und Christbaumschmuck aus dem nahen Thüringen. Auch viele andere weihnachtliche Accessoires sind im Angebot. Weitere Stände locken mit typisch winterlichen Speisen. In den vergangenen Jahren stets Anziehungspunkt ist der historische Teil in der Klosterstraße mit seinem Handkurbel-Karussell, einer Armbrustanlage und der Bühne auf der mittelalterliche Weisen erklingen. Vom Bühnenprogramm über Turmblasen, Glockenspiel und Türmerführungen – wie gewohnt hat die Stadt zahlreiche flankierende Kulturauftritte zusammengestellt. Wer Musik liebt, dem sei zudem das Weihnachtskonzert der Musikschule empfohlen. Es findet am 6. Dezember, 17 Uhr in der Stadthalle statt. »Es erklingt ein stimmungsvolles Konzert von der Klassik bis Pop. Und unsere Musikschüler spannen dabei einen musikalischen Bogen von besinnlichen und weihnachtlichen Melodien über vorweihnachtlich-festliche Musik bis zur swingenden Streicherband, schwärmt Musikschuldirektorin Nancy Gibson vom Programm. ■



Am Samstag formierten sich 950 Berghauptmänner, Steiger, Hauer und Bergzimmerleute zur traditionellen Bergparade. Tausende Zuschauer säumten die Straßen. Bereits am Freitag schnitten der Weihnachtsmann und die Oberbürgermeisterin einen Riesenstollen an und eröffneten den Weihnachtsmarkt. Hier bummelten Jung und Alt in den Dämmerstunden des Eröffnungstages. Fotos: Kristin Schmidt

Initiative für Bahnanbindung

Die Initiative Fernverkehrsanbindung wendet sich an Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich, die Zusagen des Bahngipfels mit Tempo zu bearbeiten.

»Wir wenden uns an Sie mit der ausdrücklichen Bitte, dafür Sorge zu tragen, dass die Fernverkehrs-anbindung der Industrieregion Chemnitz im zuständigen Ministerium nachdrücklich und entsprechend Ihrer Zusagen vorange-trieben wird«, schreibt das Gremium, zu dem unter Leitung von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Kammerpräsidenten, die Landräte des Regionalkonvents, Abgeordnete aus Bundestag und Landtag, Vertreter des Stadtrates, aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft gehören. Zum Bahngipfel mit Ministerpräsident Tillich im Frühsommer wurde vom Freistaat zugesagt, die Planungsvereinbarung bis Ende des Jahres zu unterzeichnen. Ohne diese Vereinbarung ist der Abschluss der Planung Ende 2013 ausdrücklich gefährdet. Ob die Strecke Chemnitz – Leipzig fristgerecht und in der erforderlichen Qualität für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet wird, ist ebenfalls offen. Die Sicherung des eigenwirtschaftlichen Verkehrs der DB AG auf der Sachsen-Franken-Magistrale steht nach wie vor für die Jahre ab 2014 in Frage. Die Initiative in ihrem Schreiben an den Ministerpräsidenten: »Wir gehen Sie sicher ebenso davon aus, dass alles unternommen wird, die zugesagten Aufgaben zu erfüllen. Leider müssen wir nun annehmen, dass das Projekt im Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit nicht mit der Priorität behandelt wird, wie wir das bei Ihnen annehmen durften. Trotz mehrfacher Nachfragen unsererseits hat das zuständige Ministerium keinerlei Fortschritte gemeldet.« ■

Märchen auf dem Eis

In der Eissporthalle am Küchwald wird, inszeniert vom Chemnitzer Eislauf-Club, das Märchen »Tischlein deck dich« aufgeführt. Morgen und übermorgen, jeweils 10 und 17.30 Uhr, finden die Märchentage auf dem Eis 2012 statt. Karten unter der Tickethotline ☎ 4330 9875.

Insekten am und im Wasser

Im Museum für Naturkunde gibt es am kommenden Freitag, 18.30 Uhr eine Große Bilderschau zum Jahresende über Insekten am und im Wasser. Eingeladen wird ins Tietz, Museumspädagogisches Kabinett, Es referiert Ronald Bellstedt aus Gotha. Der Eintritt ist frei.

Adventsrundgang mit dem Nikolaus

Zum Rundgang »Eine Stunde Chemnitzer Weihnachts- und Silvesterbräuche« laden am 07.12. Nikolaus und Chemnitzer Weihnachtsengel ein. Danach gibt es Kaffee und Stollen im »Türmer«. Treffpunkt: 15.30 Uhr Lukretia-Portal. Voranmeldung unter ☎ 0371/690680

Tabaluga in der Messe

Der fünfte und letzte Teil des Rock-Märchens »Tabaluga und die Zeichen der Zeit« ist am 11. Dezember, 15 oder 20 Uhr in der Messe Chemnitz zu erleben. Fast 30 Jahre ist er nun alt, der kleine Drache Tabaluga, der doch nie erwachsen sein wollte. Peter Maffay erfand ihn 1983.

Weihnachtliches in der Lutherkirche

Die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz ist am kommenden Sonntag, 17 Uhr, in der Lutherkirche, Zschopauer Straße 151, zu erleben. Sopranistin Maria Koschwitz, Tenor Martin Krumbiegel und Bass Sebastian Richter werden auf historischen Instrumenten begleitet.



Neues Tierbaby zu bestaunen

Ein kleiner Silberaffe hat im Krallenaffenhaus der Einrichtung das Licht der Welt erblickt! Im April dieses Jahres war hier ein Silberaffen-Paar aus den Zoos von Krefeld und La Vallee des Singes, Frankreich, eingezogen. Diese Affen-Art wurde vorher übrigens noch nie im Tierpark Chemnitz gehalten. Jetzt hat es also erstmals Nachwuchs gegeben. Geboren wurde das Jungtier am 13. November. Sein Geschlecht, so informiert der Tierpark, ist derzeit noch nicht bestimmbar.

sonders bei einer Erstgeburt. Auch für die Elterntiere ist die Situation stressig, so dass Ruhe und Unge-störtheit für sie ganz wichtig sind. Was den kleinen Silberaffen betrifft, so hat sich das Jungtier bisher gut entwickelt – und wir hoffen natürlich, dass das Jungtier weiter so gute Fortschritte macht! Die Eltern haben sich gut an die neue Aufgabe gewöhnt. Sie halten sich aber gern im hinteren Teil des Geheges auf, und anfangs war das Kleine, welches sowohl vom Mutter- als auch vom Vatertier getragen und umsorgt wird, kaum zu sehen. Doch jetzt ist die kleine Familie ganz gut zu beobachten.«

Silberaffen sind relativ kleine Krallenaffen. Sie leben im primären und sekundären Regenwald im östlichen Amazonasbecken und ernähren sich unter anderem von Baumsäften, Früchten, Insekten, kleinen Wirbeltieren und Eiern. Die Tragzeit beträgt rund 145 Tage, es werden meist Zwillinge geboren, die von der gesamten Familiengruppe betreut werden.

Öffnungszeiten des Tierparks:
9 bis 16 Uhr, letzter Einlass 15 Uhr
Öffnungszeiten des Wildgatters:
8 bis 16 Uhr

www.tierpark-chemnitz.de

Zugegeben, die Besucher müssen ganz genau schauen, um am Körper der Silberaffen-Mutter das Jungtier zu erspähen. Das Kleine ist jüngster Zuwachs im Krallenaffenhaus des Chemnitzer Tierparks. Foto: Tim Schikora

Tierparkchefin Anja Dube: »Die ersten Tage im Leben eines Jungtiers sind immer etwas kritisch, ganz be-

Vortragsabend

Dank an Dr. Manfred Goedecke

Eishockeyländerspiel in Chemnitz

Heute lädt das Stadtarchiv, 18 Uhr zum Vortrag ein. Dieser erinnert an Dr. Joseph Wulf (1912 – 1974), einen Historiker und Überlebenden des Holocaust mit Chemnitzer Wurzeln. Der Vortrag findet anlässlich des 100. Geburtstages von Joseph Wulf statt. Referent ist Dr. Klaus Kemper, Karl-Rupprechts-Universität Heidelberg. Der Eintritt zum Vortragsabend ist frei. Veranstaltungsort ist wieder der Saal der Jugendherberge Chemnitz eins, Getreidemarkt 1. ■

Am Montag trat Dr. Ing.habil. Manfred Goedecke, Geschäftsführer Industrie und Außenwirtschaft bei der IHK Chemnitz, in den Ruhestand. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig würdigt dessen langjähriges Wirken für die Chemnitzer IHK und die Wirtschaftsförderung der Stadt. »Ich danke Manfred Goedecke für viele Jahre ambitionierter und erfolgreicher Wirtschaftsförderung in Chemnitz. In über zwei Jahrzehnten als Geschäftsführer der IHK Chemnitz hat er sich dafür eingesetzt, die Idee der modernen Industriestadt in die Tat umzusetzen. Sein Name hat in der jüngeren Industrie- und Wirtschaftsgeschichte

der Stadt einen festen Platz. Manfred Goedecke vereint auf herausragende Weise wissenschaftliche Kompetenz und praktischen Sachverstand, wovon besonders die Unternehmen in Chemnitz und Region profitiert haben. Ich wünsche Manfred Goedecke alles Gute und hoffe, dass er Chemnitz weiterhin eng verbunden bleibt.« Manfred Goedecke wurde am 4. März 1949 im Eichsfeld geboren. Er promovierte an der Bergakademie Freiberg und habilitierte 1990 an der TU Freiberg. In der nach der Wende neu gegründeten IHK Südwestsachsen war er bis heute Geschäftsführer für Industrie und Außenwirtschaft. ■

Gleich zweimal trifft das Perspektiv-Team des Deutschen Eishockey-Bundes (DEB) für die Olympischen Winterspiele 2014 im Dezember in einem offiziellen Länderspiel auf die russische Auswahl. Chemnitz ist am 11. Dezember 2012 Austragungsort (Beginn 19.30 Uhr im Eissportkomplex). Am Tag darauf kommt es in Dresden zum erneuten Vergleich der beiden Teams. »Chemnitz ist ein kleiner, aber vorbildlich arbeitender Verein und leistet seit Jahren hervorragende Nachwuchsarbeit. Ohne das Engagement in der Ausbildung, besonders in kleineren Vereinen, gäbe es keine Nationalspieler. Diesen Einsatz möchten wir be-

lohen«, begründet DEB-Vize-Präsident Erich Kühnhackl die Auswahl des Spielorts. In Chemnitz wurde 1995 das bis dato letzte Länderspiel absolviert. Jürgen Rutsatz, Vorstand ESV 03 Chemnitz, hebt die Bedeutung des Länderspiels für den Standort hervor: »Eishockey hat in Chemnitz eine fast hundertjährige Tradition. Deshalb sind wir stolz, die deutsche Nationalmannschaft nach so langer Zeit wieder zu einem hochklassigen Eishockeyspiel begrüßen zu dürfen.« Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen, den Oberliga Heimspielen des ERV07 und bei www.eventim.de. ■

Mit Blick fürs Wesentliche: Meisterliche Abstraktion

Conrad Felixmüller Zwischen Kunst und Politik

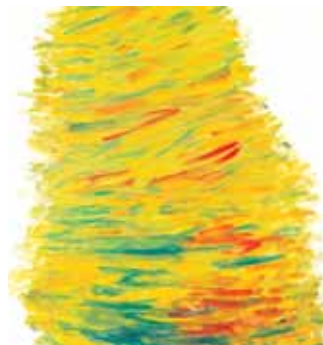


Conrad Felixmüller
Klotzsche. Spät-Sommer-Abend, 1918
Foto: Lempertz, Köln
© VG Bild-Kunst, Bonn 2012

möglichte ihm sein außergewöhnliches Talent die Aufnahme in die Malklasse von Carl Bantzer an der Königlichen Kunstakademie in Dresden. Zwischen 1915 und 1933 gehörte er neben Otto Dix zu den bekanntesten und erfolgreichsten jungen deutschen Künstlern. Die expressiv-kubistischen Arbeiten vor 1919 sowie das spätexpressionistische Werk der frühen 1920er-Jahre bestimmen heute die Wahrnehmung seines Schaffens. Die Ausstellung im Museum Gunzenhauser unterteilt sich in fünf Kapitel, die die wesentlichen inhaltlichen Aspekte seines Schaffens vorstellen: Familie, Lebensstationen, Freunde, Arbeitswelten und Felixmüller in der DDR.

Mario Nigro Werke 1952 - 1992

Noch bis Mitte Februar zeigen die Kunstsammlungen Chemnitz eine Schau mit Werken Mario Nigos (1917-1992). Der Maler, Zeichner und Druckgrafiker gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der geometrischen Abstraktion in Italien. In der Ausstellung sind Großformate aus den letzten vier Jahrzehnten seines Schaffens zu sehen. Mit 32 Werken wird dem Künstler in Deutschland zum ersten Mal eine Retrospektive gewidmet, die die Kom-



Mario Nigro
Da i ritratti: ritratto di un dipinto (Aus Porträts:
Porträt eines Gemäldes), 1988
By courtesy of A arte Studio Invernizzi, Milano
© Archivio Mario Nigro, Milano

plexität und Originalität seines Schaffens unterstreicht. Nigro hat in der Nachkriegszeit neue Bildsprachen entwickelt und sich durch die eingehende Auseinandersetzung mit den komplexen Systemen der Malerei einer internationalen Perspektive geöffnet. Charakteristisch für Nigro ist seine unermüdete Suche nach Erkenntnis und Ausdruck, die seinem gesamten künstlerischen Schaffen zugrunde liegt.

Karl Schmidt-Rottluff Aquarelle und Zeichnungen

Präsentiert werden in den Kunstsammlungen derzeit auch rund 40 Arbeiten von Karl Schmidt-Rottluff aus den Jahren 1902 bis 1970. An ihnen lässt sich die künstlerische Entwicklung von den frühen Impulsen des deutschen Impressionismus bis hin zur Abstraktion und Reduktion der Formen des deutschen Expressionismus besonders gut verfolgen. In einem mehr als sechs Jahrzehnte andauernden Schaffensprozess entstand Schmidt-Rottluffs bedeutendes expressionistisches Werk. Als Mitbegründer der Künstlergemeinschaft Brücke leistete er einen wesentlichen Beitrag zum Aufbruch der Moderne in Deutschland. Seine ersten Aquarelle entstanden in 1902 bis 1904, damals besuchte er das Königliche Gymnasium in Chemnitz und entwickelte einen flüchtigen Pinselduktus sowie die farbig-zarte Beschreibung des Atmosphärischen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren es innerhalb der Künstlergruppe Brücke vor allem Schmidt-Rottluff und Kirchner, die dem Aquarell zu neuer Bedeutung verhalfen. Schmidt-Rottluffs um 1909 geschaffene Aquarelle mit ihrer subjektiven Form- und Farbgebung mar-

kieren so einen ersten Höhepunkt in seinem Œuvre. Als Vorlage für diese Aquarelle diente vor allem die Danggaster Landschaft, die jedoch auf das Wesentliche reduziert und künstlerisch umgesetzt wurde. ■



Karl Schmidt-Rottluff
Kaktteenblüte, 1945-46, Aquarell und Tusche,
Foto: May Voigt, © VG Bild-Kunst, Bonn
2012

Information

Kunstsammlungen Chemnitz
Theaterplatz 1, ☎ 488 4424
Museum Gunzenhauser
Stollberger Str. 2, ☎ 488 7024
Öffnungszeiten
Di bis So, Feiertag 11 - 18 Uhr

Im Museum Gunzenhauser ist jetzt eine Werkschau von Conrad Felixmüller (1897-1977) mit dem Titel »Zwischen Kunst und Politik« zu sehen. Sie setzt sich mit dem Werk des sozialkritischen Expressionisten auseinander, der bereits in seiner Jugend zur Kunst-Avantgarde zählte. Bereits mit 15 Jahren er-

Konzepte gegen Hochwasser

Anwohner der Würschnitz über Hochwasserschutz-Vorhaben informiert

Im August 2010 hatte ein Hochwasser Teile von Chemnitz überflutet und zu immensen Schäden geführt. Die Stadtverwaltung leitete daraufhin nicht nur schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe für die betroffenen Einwohner und Unternehmen ein, sondern nahm gemeinsam mit der zuständigen Landesstalsperrenverwaltung auch die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Angriff.

Auf Flut folgten Konsequenzen

Am vergangenen Mittwoch berichteten die Stadtspitze wie auch Landesstalsperrenverwaltung den Anwohnern der Würschnitz, was die Behörden seit der letzten Flut 2010 dort in punkto Hochwasserschutz unternommen haben. »Betroffene kritisierten damals, sie seien zu spät gewarnt worden. Deshalb wurde vor zwei Jahren der Aufbau eines neuen Alarm- und Warnsystems beschlossen. Seit Mitte 2011 gibt es zwölf neuen Sirenen, die in der Lage sind, auch Sprachinformationen abzusetzen. Bis zu 700 Meter im Umkreis sind diese Warnungen vernehmbar. Acht unterschiedliche Texte sind derzeit gespeichert, die die Bevölkerung vor drohendem Hochwasser, Unwetter und anderen Gefahren warnen«, berichtete Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig den rund 200 Anwesenden der Einwohnerversammlung in Klaffenbach. Frühzeitig alarmieren, diese Konsequenz zog die Stadt aus den Flutereignissen: Künftig wird die Bevölkerung bereits bei Erreichen der Pegelwarnstufe 2 gewarnt. Dazu müssen die Pegel der Würschnitz und der Zwönitz jeweils 1,70 Meter erreicht haben und weiter steigende Tendenz aufweisen.



Die Flut im August 2010 richtete in Chemnitz und Umgebung enorme Schäden an. Anlass für die Stadt und das Land den Hochwasserschutz zu verbessern, wie hier in Alchemnitz. Foto: LTV

Land baut Rückhaltebecken zum Hochwasserschutz

Auch Vertreter der Landesstalsperrenverwaltung und des Freistaates stellten sich den Fragen der Würschnitz-Anwohner. Neben Prof. Dr. Martin Socher, Referatsleiter Hochwasser im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft berichtete Christian Zschammer, Leiter des Betriebes Freiburger Mulde/Zschopau in der Landesstalsperrenverwaltung (LTV) über den Stand der Hochwasserschutzmaßnahmen im Würschnitztal. Zschammer: »Unser Hochwasserschutzkonzept basiert auf zwei Säulen: ein Hochwasserrückhaltebecken bei Neuwürschnitz, dient als Schutz bis zum Ortseingang Klaffenbach.« Für die Er-

richtung des Beckens musste im Mai dieses Jahres zunächst die Trinkwasserfernleitung aus Eibenstock verlegt werden. Für das Bauwerk selbst habe der Planfeststellungsbeschluss im Oktober 2012 Rechtskraft erlangt. Nun will die LTV im ersten Quartal 2013 die Bauleistungen ausschreiben und später im Herbst mit dem Bau beginnen. Stehen soll dieses Hochwasserrückhaltebecken dann im Jahr 2017. Die zweite Säule der Schutzvorkehrungen betreffe Mauern, Deiche und Gewässeraufweitungen in Klaffenbach und Harthau, so die Landesbehörde, die über den aktuellen Sachstand folgende Aussagen trifft: »Für ausgewählte Brücken wurden Planungen durch LTV und Stadt erarbeitet. Dabei stellt uns die Eisen-

bahnbrücke in Harthau vor größere Probleme, da keine Veränderungen durch die technischen Randbedingungen möglich sind«, erklärt Christian Zschammer von der Landesstalsperrenverwaltung Sachsen. »Andere Brücken lassen sich heben oder durch Neubau mit größeren Abflussprofilen versehen«, so der Fachmann. Gleichzeitig habe seine Behörde umfangreiche Baugrunderkundungen durchgeführt und Maßnahmen zur Grundwasserbeobachtung vorgenommen. »Für die Würschnitz vom Wasserschloss Klaffenbach bis zum Zusammenfluss mit der Zwönitz wurden umfangreiche hydraulische Berechnungen angestellt, die hypothetische Hochwasserspiegel analysieren. In deren Ergebnis zeigte sich, dass Hochwasserschutz-

bauten in den Orten auf Grund der Platzverhältnisse nicht ausreichend dimensioniert werden können. Auch die zahlreichen Brückenbauwerke sind für das Ableiten des Bemessungsabflusses zu klein und erzeugen daher schädlichen Rückstau. Solches trifft insbesondere auf die Situation an der Eisenbahnbrücke zwischen den Haltepunkten Friedrichstraße und Harthau zu. Darum lässt die LTV den Standort für ein zweites Hochwasserrückhaltebecken in Jahnsdorf untersuchen. Das Becken soll den Wasserabfluss so weit reduzieren, dass u.a. die Eisenbahnbrücke in Harthau keine Engstelle im Flussbett mehr bildet. »Die jetzt erforderlichen örtlichen Hochwasserschutzbauwerke gliedern sich in abschnittsweise Erhöhung der Ufermauern in Harthau und Klaffenbach. Und für die eventuelle Ausweitung des Flussbettes – Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund 8,5 Millionen Euro – laufen die Planungen«, so Zschammer. Von fünf solcher Schutzvorhaben an der Würschnitz ist derzeit eines an der Harthauer Straße im Bau und soll noch in diesem Jahr fertig gestellt sein. Die weiteren Bauabschnitte beginnen am Bahnhof Harthau und erstrecken sich bis zum Wasserschloss Klaffenbach. Für das zweite Rückhaltebecken hat die Landesbehörde in Jahnsdorf bereits einen Standort gefunden und Machbarkeitsuntersuchungen vorgenommen. Parallel ließ die LTV untersuchen, wie sich das Zusammenwirken des zusätzlichen Hochwasserrückhaltebeckens mit den örtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen optimieren lässt. »Für das Bauwerk, das rund 18 Millionen Euro kosten wird, beginnen die Planungen jedoch erst, wenn die Finanzierung gesichert ist. In die laufenden Förderprogramme konnte noch keine Einordnung erfolgen«, informiert Zschammer und verweist darauf, dass es im Vorfeld Natur- und Landschaftsschutzbelange zu klären gelte.

Fahrplanwechsel

Ab 9. Dezember gelten für die Linien im Verbundgebiet des VMS Mittelsachsen neue Fahrpläne.

Sie kosten 2 Euro pro Exemplar. Es gibt wieder je einen Fahrplan für die Stadt Chemnitz, die Landkreise Zwickau, Mittelsachsen und Erzgebirgskreis. Ein Schuber mit allen vier Teilplänen kostet 7 Euro. Die Fahrpläne sind ab sofort in den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen und des VMS erhältlich.

Wie der VMS mitteilt, kommt es zum Fahrplanwechsel auch zu Änderungen auf fast allen Linien. Über die konkreten größeren Änderungen im Bus- und Bahnbereich informieren die zuständigen Verkehrsunternehmen lokal und regional. Auch die Internetseiten informieren über die Anpassungen. Die neuen Fahrzeiten sind seit einigen Tagen in der elektronischen Fahrplanauskunft hinterlegt. Mehr Details finden Fahrgäste unter www.vms.de.

Der Verein Chemnitzer Gewölbegänge hat im Auftrag der Stadt die Wegweiser der Sächsischen Städteroute erneuert und den Radfernerweg im Chemnitzer Stadtgebiet ausgeschildert.

Insgesamt 120 Schilder wurden so in den vergangenen zwei Jahren angebracht. Davon geben 32 als Pfeilwegweiser Ziele und Entfernungen an. Zusätzlich sind als Einschübe die Symbole der jeweiligen Route erkennbar. Die restlichen Schilder sind

so genannte Zwischenwegweiser und bieten – ohne detaillierte Angaben – eine grundlegende Orientierung für Radfahrer. Ein Teil dieser Beschilderung bestand bereits und wurde entsprechend aktueller Richtlinien erneuert, der Rest gänzlich neu angebracht. Diese Maßnahme zur Fahrradfreundlichkeit entspricht auch den Zielen der kürzlich im Entwurf vorgestellten Radverkehrskonzeption der Stadt. Im Zusammenhang mit dem Radverkehr

übernimmt der Verein Chemnitzer Gewölbegänge verschiedene Aufgaben im Auftrag der Stadt. Eine Chance, die Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt zu bewerten, hatten Radfahrer übrigens bis Ende November beim »Fahrradklima-Test«. Der vom ADFC Bundesverband initiierte Klimatest umfasste 27 Fragen zum Thema Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort und Infrastruktur/Radverkehrsnetz und Stellenwert bei der Verwaltung.

Ausstellung wegen Umbau geschlossen

Wegen Ausstellungsumbau ist die Neue Sächsische Galerie noch bis zum 13. Dezember geschlossen. Zur Eröffnung der Ausstellung »Hubertus Giebe – Farben der Frühe« sind Besucher dann am Abend des 13. Dezember, 19.30 Uhr eingeladen. Hubertus Giebe, der schon zu DDR-Zeiten unangepasste und auch heute

noch gefürchtete Maler-Denker aus Dresden zeigt in einer großen Retrospektive zum 60. Geburtstag Werke aus den letzten 20 Jahren. Seine Bilder zur Geschichte entwickelt er mit Klarheit und Schärfe, seine Porträts und Landschaften mit großer Einfühlung. Eigenwillig und spannend, so werden in Kunstliebhaber erleben.

Die Instandsetzungsarbeiten an der Treppe vor dem so genannten Stadtwerkehaus, Sitz des Energiedienstleisters »eins energie«, sind abgeschlossen. Ursprünglich beabsichtigte das Tiefbauamt, die Treppe zu sanieren. Jedoch machte sich deren grundhafte Erneuerung notwendig, nachdem Fach-

leute den Unterbau freigelegt und begutachtet hatten. Zunächst baute man die Unterkonstruktion neu auf. Im Anschluss daran wurde eine Dichtungsschicht aus Flüssigkunststoff aufgetragen und eine Flächendrainage eingebaut, um die unter der Treppe befindliche Tiefgarage vor eindringendem Sickerwasser zu schützen.

Dann wurde der Natursteinbelag aus Altbeständen und neuen Steinen aufgearbeitet und die Treppe zudem durch eine Rampe ergänzt. Das Bauvorhaben kostete insgesamt 180.000 Euro und wurde von der Firma Natursteinmontage Rolf Ziesche aus Kamenz ausgeführt.

Freitreppe am Stadtwerkehaus erneuert

Sieben stille Helden des Alltags

Gutes tun tut gut – Ohne Ehrenamt läuft nichts

Der 5. Dezember ist jedes Jahr jenen gewidmet, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. Fünfzig Menschen, darunter sieben Chemnitzer haben Landtagspräsident Matthias Röbler und Staatsministerin Christine Claus am Montag bei einer Veranstaltung im Landtag stellvertretend für viele für bürgerschaftliches Engagement geehrt.

In Deutschland gibt es kaum einen Lebensbereich, der nicht von Freiwilligen maßgeblich mitgestaltet würde – in der Kinder- und Jugendarbeit, in politischen Ämtern und Kommissionen bei der Feuerwehr und in Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen, karitativen Institutionen

sowie kirchlichen Organisationen. Etwa 22 Millionen Freiwillige halten in Deutschland das gesellschaftliche Miteinander aufrecht. Gutes tun tut gut.

Diesem Gefühl und Anspruch folgen auch Sabine Ramm und Katja Kühnrich. Im Vorsitz der Elternvertretung und des Fördervereins Rückenwind widmen sich beide seit mehreren Jahren der Grundschule Rottluff. Der Verein unterstützt materiell und ideell den Unterricht, die Unterhaltung der Grundschule Rottluff und des Hortes. So setzten 2011 beide Frauen ihre Kraft bei der umfangreichen Renovierung und Gestaltung der Hort- und Unterrichtsräume sowie des Speiseraumes ein. Zusätzlich wurde der Außenbereich der Schule gepflegt. Das Besondere: Die Eltern vollbrachten einen Großteil der Arbeit in Eigenleistung oder sammelten

Spenden für Handwerksarbeiten. Und weitere Projekte zur Verbesserung der Lernbedingungen sind schon in Arbeit. Prof. Dr. Roland Bilz, Christa Ziegner und Gisela Grabowsky sind seit neun Jahren aktiv beim Deutschen Roten Kreuz – Kreisverband Chemnitz. Dort sorgt Roland Bilz für den Imbiss und die Betreuung von Blutspendern und hat dabei stets ein offenes Ohr für die Spender. So verbreitet er eine angenehme Atmosphäre bei bis zu 18 Terminen jährlich, bei denen der Ehrenamtler im Einsatz ist. Auch Gisela Grabowsky kümmert sich um die Betreuung von Blutspendern – sie sorgt für deren leibliches Wohl und hilft beim Ausfüllen der Arzt-Fragebögen. Dies tut ihr Christa Ziegner gleich, die wie ihre beiden Mitstreiter die lebenswichtige Bedeutung von von Blutspenden für Kranke und Unfallopfer erkannt hat.

Bärbel Müller hingegen ist seit 22 Jahren ehrenamtlich im Vorstand des Regionalverbandes »Hilfe für das autistische Kind, Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen, RV Chemnitz« tätig und hat sich unermüdlich für den Aufbau des Autismus-Therapie-Zentrums eingesetzt.

Seit fünf Jahren ist sie nun Leiterin dieses Zentrums. Dafür hat sich Bärbel Müller beispielsweise selbst um die Beschaffung von Möbeln gekümmert. Jetzt leistet das Zentrum mit seinen 70 Mitarbeitern eine unverzichtbare Arbeit für die Versorgung von Menschen mit Autismus in der Region. Gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Bernd Rost und ihrer eigenen Durchsetzungskraft hat sie den Regionalverband Chemnitz aufgebaut. Seit 1990 ist Bärbel Müller zudem ehrenamtlich für die Lebenshilfe Chemnitz aktiv.

Selbst Dialyse-Patient, kümmert sich Mario Lippold seit sieben Jahren ehrenamtlich beim Verein Dialysepatienten und Transplantierte Chemnitz um Leidensgenossen. Dabei investiert er die Zeit, die ihm neben seiner eigenen langjährigen Dialysebehandlung noch bleibt, um für andere da zu sein. Als Vereinsvorsitzender präsentiert er den Verein bei öffentlichen Veranstaltungen. Auch informiert Mario Lippold neue Patienten, ebenso wie Auszubildende in den Pflegeberufen und angehende Diätassistenten über die Dialyse-Behandlung. Ständig kümmert er sich um Spenden und öffentliche Mittel für den Verein. Und seit 2006 erscheint dank seiner Initiative vier Mal im Jahr die Vereinszeitung, die über politische Themen zu Nierenerkrankungen, aber auch über Veranstaltungen und den Alltag von Dialysepatienten berichtet. ■

Ehrenamt in roter Robe

Weihnachtsmann im Goldenen Buch der Stadt

Am Freitag war ein Chemnitzer glücklich, als die Oberbürgermeisterin und der Protokollchef der Stadtverwaltung bepackt mit dem zehn Kilo schweren Goldenen Buch vor seiner Haustür standen.

Dem erkrankten Hans Lange stand die Freude über den Besuch ins Gesicht geschrieben. Der 85-Jährige hatte selbst lange Jahre Freude bereitet, tausenden Kindern nämlich.

Sie beglückte er 21 Jahre als Weihnachtsmann auf der Bühne des Chemnitzer Weihnachtsmarktes.

Jetzt muss der Weihnachtsmann alias Hans Lange in Rente gehen und hat den Geschenkesack und die Rute an seinen Nachfolger, Claus Höhne – langjähriger Weihnachtsmann-Assistent übergeben.



Ehre für den dienstältesten Weihnachtsmann des Chemnitzer Weihnachtsmarktes.
 Foto: Kristin Schmidt

Ein Grund, den großartigen Vertreter der Ruprecht-Zunft besonders zu ehren – mit einem Eintrag und folgendem Dank im Goldenen Buch der Stadt: »Danke, lieber Chemnitzer Weihnachtsmann für unzählige glänzende Kinderaugen und wunderschöne Märchenstunden.«

Dank an Hans Lange

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankte dem sichtlich bewegten Hans Lange »Unzähligen Chemnitzern – manche sind inzwischen selbst Eltern – wird noch nach Jahren ihre Vorfriede auf ein kleines Geschenk und den Besuch auf der Weihnachtsmarktbühne im Gedächtnis bleiben. Und was kann es Schöneres für den Weihnachtsmann selbst geben als die Erinnerung an leuchtende Kinderaugen? Hans Lange hat mehr als zwei Jahrzehnte eines der schönsten Ehrenämter überhaupt ausgeübt – und dafür, dass er das mit so viel Herz und Ein-

satz gemacht hat, gebührt ihm ein Platz im Goldenen Buch unserer Stadt.«

Eigentlich sieht das Protokoll der Stadt eine Veranstaltung für ihren langjährigen Weihnachtsmann vor. Doch die Erkrankung von Hans Lange ließ das nicht zu. Im kleinen familiären Kreis wurde deshalb das Zeremoniell vollzogen.

Leider konnte im heimischen Wohnzimmer nicht, wie geplant die Theatergruppe ein Weihnachtsmärchen für den Mann im roten Mantel aufführen. Sie ist für die alljährlichen Märchen-Aufführungen auf der Bühne des Weihnachtsmarktes verantwortlich. Diese Theatergruppe hatte Hans Lange in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins Volksbühne einst gegründet.

Am Freitagnachmittag hat Hans Lange sicher an seinen Nachfolger gedacht, der 16 Uhr erstmals seines Amtes waltete und von der Bühne des Weihnachtsmarktes in strahlende Kinderaugen blickte. ■

»Positiv zusammen leben«

Welt-Aids-Tag-Kampagne

Jedes Jahr am 1. Dezember rückt die rote Schleife – das Symbol der Solidarität mit HIV-Infizierten und AIDS-Kranken – die noch immer nicht heilbare Erkrankung ins öffentliche Bewusstsein. In diesem Jahr macht eine bundesweite Kampagne mit dem Slogan »Positiv zusammen leben« gegen Ausgrenzung infizierter und erkrankter Menschen mobil. Denn HIV-Positive erleben neben gesundheitlichen Einschränkungen immer wieder auch soziale Stigmatisierung.

Zwar gibt es mittlerweile über 20 Medikamente gegen die Vermehrung von HI-Viren. Die Infektion gilt als behandelbare, wenn auch nicht heilbare Krankheit. Wer rechtzeitig mit der Einnahme solcher Medikamente beginnt und die Behandlung konse-

quent fortsetzt, hat Chancen auf eine annähernd normale Lebenserwartung. Dennoch markiert ein positives Test-Ergebnis einen tiefen Einschnitt im Leben der Betroffenen. Viele müssen mit der neuen Situation zurechtkommen, sich auf die Therapie einstellen und darauf, lebenslang Medikamente einzunehmen, die Nebenwirkungen zur Folge haben können. Ebenso schwerwiegend ist für die Infizierten die Stigmatisierung ihrer Krankheit, denn sie kann zu gesellschaftlicher Isolation führen und das nicht erst dann, wenn Betroffene durch ihr Gesundheits-Handicap nicht mehr die Erwartungen des sozialen und beruflichen Umfelds erfüllen können.

Deshalb zielt 2012 Deutschland mit einer europaweit einzigartigen Kampagne darauf ab, die Diskriminierung von Menschen mit HIV in der Gesellschaft abzubauen. Besonderes Augenmerk richtet man auf das Thema

»HIV in der Arbeitswelt«. Denn schließlich führt eine HIV-Infektion nicht automatisch zur Arbeitsunfähigkeit und Menschen mit HIV können und müssen sogar für ihren Lebensunterhalt sorgen. Nach aktuellen Schätzungen arbeiten in Deutschland zwei Drittel aller HIV-Positiven. Doch zeigt eine von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beauftragte Studie, dass 61 Prozent der befragten HIV-Positiven ihre Infektion am Arbeitsplatz verschweigen – häufig aus Angst vor Benachteiligung. Diese Befürchtung ist nicht unbegründet. »Alarmierende 77 Prozent der Befragten mit HIV haben Diskriminierung im Alltag erlebt. Das zeigt, wie wichtig unsere Kampagne ist«, sagte BZgA-Direktorin Prof. Dr. Elisabeth Pott und ergänzt: »Wir wollen und müssen irrationale Ängste abbauen und Mythen entgegentreten, um Ausgrenzung von Menschen mit HIV zu verhindern. Deshalb haben wir in

diesem Jahr auch gezielt Unternehmen, Institutionen und Verbände angesprochen, uns als Partner zum Welt-Aids-Tag zu unterstützen.« Dies ist umso dringlicher, da sich nach Informationen der Deutschen AIDS-Stiftung aufgrund der fortschrittlichen medizinischen Versorgung die Lebenserwartung von Menschen mit HIV deutlich verlängert. Die Zahl der Betroffenen wird deswegen in den nächsten Jahren weiter wachsen. Es leben schon heute nahezu doppelt so viele Menschen mit HIV/AIDS in Deutschland als vor 15 Jahren. Nach einer aktuellen Schätzung des Robert-Koch-Instituts sind es derzeit rund 78.000 Menschen mit HIV-Infektion. Etwa 50.000 Betroffene erhalten eine Therapie, bei schätzungsweise 14.000 sei die Infektion noch nicht diagnostiziert. Das berichtete das RKI seinem neuesten Epidemiologischen Bulletin.

Rat und Hilfe in Chemnitz

Auch in Sachsen gibt es Zuwachs an Neuinfektionen und die Zahl derer steigt, die mit HIV leben. Daher bietet das Gesundheitsamt unter ☎ 488-5361 sachkundige Auskunft zu Fragen, die mit sexuell übertragbaren Infektionen zusammenhängen. Auch die AIDS-Hilfe führt Beratungsgespräche unter ☎ 41 52 23. Darüber hinaus kann man sich in der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen und Aids im Gesundheitsamt informieren und auf HIV testen lassen. »Da auch andere sexuell übertragbare Krankheiten verstärkt auftreten, hat die Beratungsstelle ihr Angebot erweitert und bietet auch dazu kostenlos und vertraulich Untersuchungen an«, informiert Dr. Karin Schreiter, Leiterin der Beratungsstelle. Sie empfiehlt, vorab einen Termin unter ☎ 488-5361 zu vereinbaren.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 12.12.2012, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<p>Tagesordnung:</p> <p>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>2. Feststellung der Tagesordnung</p> <p>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 14.11.2012</p> <p>4. Informationen der Oberbürgermeisterin</p> <p>5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass</p> <p>6. Petitionsvorlage Änderung der Vereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz und den Tagespflegepersonen zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege Vorlage: P-006/2012 Einreicher: Frau Ulrike Schröder aus Chemnitz</p> <p>7. Beschlussvorlagen</p> <p>7.1. 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz Vorlage: B-210/2012 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15</p> <p>7.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe Vorlage: B-268/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p> <p>7.3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets der Aufwendungen für Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe zur Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen Vorlage: B-281/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p>	<p>7.4. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten Vorlage: B-136/2012 Einreicher: Dezernat 3/SE 31</p> <p>7.5. Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2013 Vorlage: B-304/2012 Einreicher: Dezernat 3/Amt 32</p> <p>7.6. Abberufung von einem Mitglied aus dem Ausländerbeirat der Stadt Chemnitz und Neuberufung von einem Mitglied in den Ausländerbeirat der Stadt Chemnitz Vorlage: B-294/2012 Einreicher: Dezernat 5/ Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz</p> <p>7.7. Energetische Bioabfallverwertung in Chemnitz ab 2015 Vorlage: B-203/2012 Einreicher: Dezernat 3/ASR</p> <p>7.8. Übertragung des Hortes der Grundschule Gablenz Liddy-Ebersberger-Straße 2 einschließlich der Außenstelle Carl-von-Ossietzky-Straße 171 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. zum 1. Januar 2013 Vorlage: B-229/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p> <p>7.9. Rahmenvereinbarung zwischen Kommune und freiem Träger über die Aufbringung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen gemäß § 17 Absatz 2 Sächsisches Gesetz zur</p>	<p>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen – SächsKitaG) Vorlage: B-245/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p> <p>7.10. Aufgabe des ehemaligen Schulobjektes Vettestraße 34 Vorlage: B-157/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 40</p> <p>7.11. Integriertes Klimaschutzprogramm für die Stadt Chemnitz Vorlage: B-201/2012 Einreicher: Dezernat 3/Amt 36</p> <p>7.12. Aufhebung des Beschlusses Nr. B-029/2012 vom 25.01.2012 – Verkauf der Flurstücke 523 a, 538/3, 697/2 und einer Teilfläche des Flurstücks 523 der Gemarkung Altchemnitz Vorlage: B-282/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 23</p> <p>7.13. Verkauf des Flurstücks 111/38 der Gemarkung Neustadt und Teilflächen der Flurstücke 111/51 der Gemarkung Neustadt sowie der Flurstücke 226/7 und 226/9 der Gemarkung Schönau im Gewerbegebiet Nordost-Quadrat Vorlage: B-305/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</p> <p>7.14. Aufhebung des Beschlusses Nr. B-164/2009 vom 03.06.2009 „Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 1287 der Gemarkung Röhrsdorf im Industriepark Leipziger Straße“ Vorlage: B-306/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</p> <p>7.15. Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 09/07 „Stadteingang Leipziger Straße“ Vorlage: B-310/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <p>7.16. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/12 Pornitzstraße Vorlage: B-315/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <p>7.17. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße/Zschopauer Straße Vorlage: B-317/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <p>8. Informationsvorlagen</p> <p>8.1. Tätigkeitsbericht der Ausländerbeauftragten der Stadt Chemnitz 01.05.2011 – 30.04.2012 Vorlage: I-055/2012 Einreicher: Dezernat 5/ Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz</p> <p>8.2. Kulturbericht der Stadt Chemnitz 2012 Berichtsjahre 2007 - 2012 Vorlage: I-065/2012 Einreicher: Dezernat 5/SE 41</p> <p>8.3. Sanierungskonzept für Chemnitzer Kindertageseinrichtungen in freier und kommunaler Trägerschaft bis 2020 Vorlage: I-069/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51</p> <p>8.4. Finanzcontrolling per 30.09.2012 Vorlage: I-070/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20</p> <p>8.5. Information über die Ergebnisse der Verkaufsverhandlung zur Talsperre Euba, Flurstück 604 Gemarkung Euba Vorlage: I-075/2012 Einreicher: Dezernat 6/Am 66</p>	<p>8.6. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf Basis der Ergebnisse 2011 Vorlage: I-077/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20</p> <p>8.7. Information über die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Chemnitz in den Jahren 2004 bis 2009 Vorlage: I-080/2012 Einreicher: Dezernat 1</p> <p>9. Beschlussanträge</p> <p>9.1. Überarbeitung Entgeltordnung Museum für Naturkunde Vorlage: BA-021/2012 Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</p> <p>9.2. Aufhebung des Beschlusses BA-026/2010 „Satzung Trinkwasserversorgung“ Vorlage: BA-024/2012 Einreicher: Fraktion DIE LINKE</p> <p>9.3. Sicherung von Qualitätsstandards bei der Essensversorgung in Kindertagesstätten und Schulen Vorlage: BA-026/2012 Einreicher: Fraktionen B 90/DIE GRÜNEN; DIE LINKE, Stadtrat Andreas Wolf</p> <p>9.4. Vergütungen in Eigengesellschaften/Eigenbetrieben Vorlage: BA-027/2012 Einreicher: Fraktion DIE LINKE</p> <p>10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte</p> <p>11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin</p>
---	---	--	--	---

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 10.12.2012, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

<p>Tagesordnung:</p> <p>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>2. Feststellung der Tagesordnung</p> <p>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 12.11.2012</p>	<p>4. Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss</p> <p>4.1. Vorlagen zur Einbeziehung</p> <p>4.1.1. 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 – Vorlage: B-010/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67</p> <p>5. Vorinformation zum geplanten Baugebiet am Bretteich</p> <p>6. Jahresrückblick 2012</p> <p>7. Informationen des Ortsvorstehers</p>	<p>8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</p> <p>9. Einwohnerfragestunde</p> <p>10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna Lutz Neubert // Ortsvorsteher</p>
--	---	---

Widmung der „Jaenickestraße“, Gemarkung Schönau

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 42 vom 17. Oktober 2012 hat die Widmung der „Jaenickestraße“

(Gemarkung Schönau) zur Ortsstraße am 18.11.2012 Bestandskraft erlangt.

Härtwig //
Abteilungsleiterin
Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 13.12.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

<p>Tagesordnung:</p> <p>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>2. Feststellung der Tagesordnung</p> <p>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich – vom 15.11.2012</p> <p>4. Informationsvorlage an den Kultur- und Sportausschuss</p> <p>4.1. Ergebnis der Freibadsaison Vorlage: I-076/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52</p>	<p>5. Informationsvorlage an den Stadtrat</p> <p>5.1. Finanzcontrolling per 30.09.2012 Vorlage: I-070/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20</p> <p>6. Verschiedenes</p> <p>6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung</p> <p>6.2. Fragen der Ausschussmitglieder</p> <p>7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich – Roched // Bürgermeister</p>
--	---

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteurin
Katja Uhlemann
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 488-1533
Fax (0371) 488-1595

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050
Anzeigenberatung
Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051
Reklamationen
Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), letzte Änderung 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 158); der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306), letzte Änderung 7. November 2007 (SächsGVBl. S. 478, 484); des § 25 (1) des Sächsischen Verwaltungskostengesetzes (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698), letzte Änderung 5. Mai 2008 (SächsGVBl. S. 302); des § 7 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (SächsBestG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 1994 (GVBl. S. 1321), letzte Änderung zum 11.

Juli 2009 (SächsGVBl. S. 382) sowie des § 43 der Friedhofssatzung für die von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe in der jeweils geltenden Fassung, in seiner Sitzung am 14. November 2012 mit Beschluss-Nr. B233/2012 die Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe beschlossen.

§ 1

Gebühren- und Kostenpflicht

- (1) Die Städtischen Friedhöfe und ihre Einrichtungen sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Chemnitz. Für die Benutzung der Städtischen Friedhöfe und ihrer Bestattungseinrichtungen einschließlich der Trauerhalle in Chemnitz OT Kleinolbersdorf-Altenhain werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.
- (2) Für alle Amtshandlungen werden Kosten erhoben.
- (3) Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem beiliegenden Gebührenverzeichnis (Anlage).

§ 2

Schuldner

- (1) Gebührenschuldner ist, wer die Einrichtung in Anspruch nimmt bzw. wer die Inanspruchnahme beantragt, ferner derjenige, der die Schuld gegenüber der Einrichtung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder Kraft des Gesetzes für die Bestattung zu sorgen hat.
- (2) Kostenschuldner ist derjenige, der die Amtshandlung veranlasst, im Übrigen derjenige, in dessen Interesse die Amtshandlung vorgenommen wird. Kostenschuldner ist ferner, wer die Kosten der Friedhofsverwaltung gegenüber schriftlich übernommen hat oder für die Kostenschuld eines anderen Kraft des Gesetzes haftet.
- (3) Mehrere Gebühren- und Kostenschuldner haften jeweils als Gesamtschuldner.

§ 3

Entstehen und Fälligkeit der Gebühren und Kosten

- (1) Die Gebühren entstehen mit der Antragstellung bei der Fried-

hofsverwaltung. In den Fällen, in denen kein Antrag vorliegt, Leistungen aber erbracht werden müssen, entstehen die Gebühren mit der Erbringung der Leistung.

(2) Die Kosten entstehen mit der Beendigung der kostenpflichtigen Amtshandlung.

(3) Die Gebühren und Kosten werden zu dem im Bescheid genannten Termin fällig.

§ 4

Bemessungsgrundlage

(1) Grundlage für die Gebührenberechnungen sind die Art der Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen einschließlich der jeweils erbrachten Leistungen der Stadt Chemnitz sowie die vorgenommenen Amtshandlungen auf dem Gebiet des Bestattungswesens.

(2) Bei Sonderleistungen werden die Gebühren nach dem notwendigen Zeit- und Personalaufwand und den getätigten Auslagen bemessen.

§ 5

Andere Gebühren und Kosten

Gebühren und Kosten für Sonderleistungen, die nicht in dieser Satzung enthalten sind, werden zusätzlich berechnet.

Die Gebührenhöhe bestimmt sich nach § 4 (2) dieser Satzung, die Kostenhöhe nach dem tatsächlichen Aufwand.

§ 6

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebühren- und Kostensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe (B-350/2006, Amtsblatt Nr. 49/2006), beschlossen am 15.11.2006 sowie deren 1. Änderungssatzung (B-408/2009, Amtsblatt 48/2009), beschlossen am 04.11.2009, außer Kraft.

Chemnitz, den 27.11.2012

Barbara Ludwig //
(Dienstsiegel)
Oberbürgermeisterin

Anlage Gebührenverzeichnis

Gebühren-ziffer	Gebührenart	Gebühr (EURO)	Gebühren-ziffer	Gebührenart	Gebühr (EURO)
1.	Grabnutzungsgebühren		3.	Genehmigungsgebühren	
1.1	Grabstätten für Erdbestattungen		3.1	Erteilen einer Einfahrtgenehmigung, gültig innerhalb eines Kalendertages	5,00
1.1.1	Grabstätte für Leichen von Kindern vor Vollendung des 2. Lebensjahres	10 Jahre Ruhezeit 177,00 Nachlösung pro Jahr 17,70	3.2	Erteilen einer Einfahrtgenehmigung, gültig innerhalb eines Kalenderjahres	40,00
1.1.2	Reihengrab	nur für 20 Jahre 423,00	3.3	Erteilen einer Genehmigung für das Aufstellen von Grabmalen einschließlich der Überwachung der Standsicherheit für die Dauer der Nutzungszeit	48,00
1.1.3	Lösestelle	für 20 Jahre 570,00 Nachlösung pro Jahr 28,50	4.	Bestattungsgebühren	
1.1.4	Randstelle für mindestens zwei Grabstellen je möglichem Einzelgrab	für 20 Jahre 899,00 Nachlösung pro Jahr 44,95	4.1	Grundgebühr bei Einlieferung von Leichen, Teilen davon oder Aschen	25,00
1.2	Urnenstellen		4.2	Annahme- und Einstellgebühr	28,00
1.2.1	Urnenlösestelle	für 20 Jahre 354,00 Nachlösung pro Jahr 17,70	4.3	Kühlung (innerhalb der gesetzlichen Bestattungsfrist bis 7 Kalendertage)	30,00
1.2.2	Urnensonderstelle	für 20 Jahre 622,00 Nachlösung pro Jahr 31,10	4.3.1	Kühlung je weiteren angefangenen Kalendertag	10,00
1.2.3	Urnengemeinschaftsgrabstellen		4.3.2	Tiefkühlung pro Kalendertag	12,00
1.2.3.1	Urnengemeinschaftsgrab	nur für 20 Jahre 496,00	4.4	Einäscherung zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer	115,50
1.2.3.2	Urnengemeinschaftsgrab für ca. 12 Urnen mit Gemeinschaftsgrabmal und Pflege	nur für 20 Jahre 2.540,00	4.5	Feierhallenbenutzung	85,00
1.2.4	Urnenstelle im Kolumbarium je Urnenstellplatz	für 20 Jahre 288,00 Nachlösung pro Jahr 14,40	4.6	Aufbahrung oder Urnenzimmer je Einzelraum	61,00
1.2.5	Baumgräber		4.7	Benutzung der Orgel	28,00
1.2.5.1	Baumgräber ohne Namensnennung	nur für 20 Jahre 1.644,00	4.8	Einsatz (Bedienung) der Musikanlage	28,00
1.2.5.2	Baumgräber mit Namensnennung	nur für 20 Jahre 2.276,00	4.9	Urnenversand zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer	9,00 + Porto
1.3	Friedhofsgrundgebühr	für 20 Jahre 105,00	4.10	Erdgrab öffnen und schließen	244,00
2.	Sonstige Leistungen		4.11	Urnenloch öffnen und schließen	40,00
2.1	Umschreiben eines Grabrechtes	14,00	4.12	Erdgrab für Leichen von Kindern vor Vollendung d es 2. Lebensjahres öffnen und schließen	73,00
2.2	Vorbereitung 2. Leichenschau einschließlich Einholung der Unbedenklichkeitserklärung und Bearbeitung der Begleitpapiere	15,00	4.13	Ausbetten einer Urne aus einem Urnengrab	149,00
			4.14	Ausbetten einer Urne aus einem Erdbestattungsgrab	179,00
			4.15	Trauergeleit und Trägerdienst bei Urnen- und Sargbeisetzungen	30,00

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der Betriebssatzung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder

Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Geneh-

migung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich

geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend

Öffentliche Bekanntmachung

5. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 10.10.2012 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/05 Wohngebiet am Pleißenbach als Satzung beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, konnte gemäß § 13 a

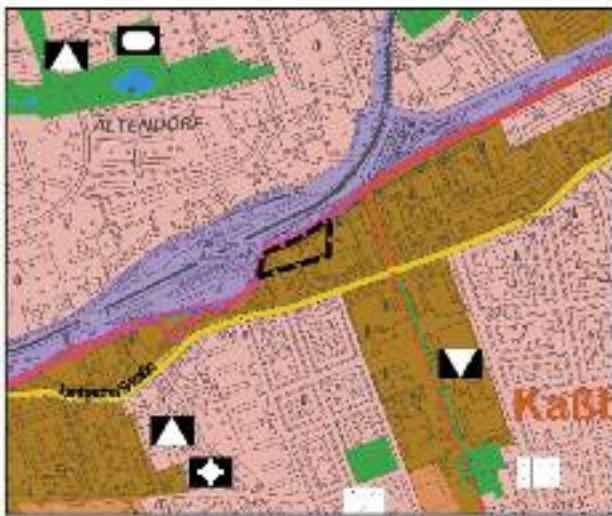
Abs. 2 Nr. 2 BauGB aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt war. Die notwendige Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht

der Genehmigung. Mit dieser Bekanntmachung wird die 5. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wirksam. Der Geltungsbereich der Berichtigung ergibt sich aus dem nebenstehenden Lageplanausschnitt.

Chemnitz, 20.11.2012



gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB	Nr. 5
vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 11/05 Wohngebiet am Pleißenbach Stadtteil Altendorf ; Bereich Limbacher Straße / Erzberger Straße	





Maßstab 1 : 10.500

Ausschnitt aus dem wirksamen FNP

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  gemischte Bauflächen
Größe: 0,7 ha



Darstellung der 5. Berichtigung des FNP

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Wohnbauflächen
Größe: 0,7 ha

Hinweis:
Die Berichtigung des FNP erfolgt aus rechtlichen Gründen auf Maßstab der topografischen Karte Grundlage des seit dem 24.10.2011 wirksamen FNP der Stadt Chemnitz.

1 : 10.500



Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Chemnitz

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592), und des § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. 2004 S. 418 und 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl.

2010, S. 142) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. 2003 S. 55 und 2003 S. 159), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. 2009, S. 323) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 14. November 2012 mit Beschluss Nr. B-302/2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Chemnitz wie folgt festgesetzt:
1. für die Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 350 v. H. der Steuermessbeträge
 - b) für bebaute und unbebaute Grundstücke (Grundsteuer B) auf 580 v. H. der Steuermessbeträge
2. für die Gewerbesteuer auf 450 v. H. der Steuermessbeträge

§ 2

Die vorstehenden Hebesätze gelten für das Haushaltsjahr 2013.

§ 3

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.
Chemnitz, den 19. November 2012
Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin
(Dienstsiegel)

Ausschreibung

Vergaben Nr. 31/17/13/002

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Drechsler, Herr Genkel, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1780 / 1782, Fax: 0371 488-1798, Email:

erika.drechsler@stadt-chemnitz.de maik.genkel@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung
I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

nein

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Unterhalts-, Glas-, Bau- und Sonderreinigung im Rathaus, BVZ I und BVZ III der Stadt Chemnitz über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr Lose 1-4

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 14

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrages oder Beschaffungsvorhabens: Unterhalts-, Glas-, Bau- und Sonderreinigung Rathaus, BVZ I und BVZ III der Stadt Chemnitz über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr

Lose 1: Rathaus

Lose 2: BVZ I Moritzhof

Lose 3: BVZ III Bürgerhaus Am Wall

Lose 4: Glasreinigung alle Objekte

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 90911000;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: nein

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Zahl der möglichen Verlängerungen: 1

Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeverträge: 12 Monate

II.3) Beginn: 01.04.2013

Abschluss: 31.03.2016

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

mit dem Angebot vorzulegen: Eigenerklärung über artgleiche Referenzen. Eigenerklärung über Haftpflichtversicherung und mind. 100.000 € Schließanlagenversicherungsdeckung. Eigenerklärung über die Einhaltung der Bestimmungen von AEntG und ArbZG (Grundlage 2012). Eigenerklärung über einen vorhandenen Desinfektor (Lose 1 bis 3). Eigenerklärung über den Einsatz eines Objektleiters. Nachweis der Teilnahme an der Vor-Ort-Besichtigung. auf Verlangen der Vergabestelle: Aufschlüsselung Stundenverrechnungssatz (alle Lose) und Aufschlüsselung Stundenverrechnungssatz Pauschalkraft (Lose 1).

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Firmen des Gebäudereinigerhandwerks unter Beachtung des Arbeitnehmerentgesetzes und des allgemein gültigen Entgelttarifvertrages ab 01.01.2011.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote:

nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Gesamtpreis (Lose 1-3) (Gewichtung: 50 %)

Kriterium 2: Leistungswerte gesamt (Lose 1-3) (Gewichtung: 30 %)

Kriterium 3: Sonderreinigungen (Lose 1-3) (Gewichtung: 20 %)

Kriterium 4: Gesamtpreis (Lose 4) (Gewichtung: 100 %)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 31/17/13/002

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 18.12.2012, 15.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: Lose 1: 11,00 €;

Lose 2-4: 10,00 €

Anforderungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionssstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449 31/17/13/002

Lose Nr.:

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 18.01.2013, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 15.03.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 18.01.2013, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung:

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen:

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 27.11.2012

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Drechsler / Herr Genkel, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1780 / -1782, Fax: 0371 488-1798, Email:

erika.drechsler@stadt-chemnitz.de maik.genkel@stadt-chemnitz.de

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaf-

fungsstelle, Submissionssstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 1 - Rathaus Chemnitz

1) Kurze Beschreibung: Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung

Rathaus April - Oktober: 9941,86 m²

Rathaus November - März: 10088,67 m²

Standesamt April - Oktober: 472,50 m²

Standesamt November - März: 472,50 m²

Hoher Turm April - Oktober: 130,23 m²

Hoher Turm November - März: 130,23 m²

Rathaus Boden: 1537,50m²

2) CPV: 90911000;

4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Beginn: 01.04.2013

Ende: 31.03.2016

LOS Nr.: 2 - BVZ I - Moritzhof

1) Kurze Beschreibung: Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung

Moritzhof April - Oktober: 16147,29 m²

Moritzhof November - März: 16285,91 m²

2) CPV: 90911000;

4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Beginn: 01.04.2013

Ende: 31.03.2016

LOS Nr.: 3 - BVZ III - Bürgerhaus Am Wall

1) Kurze Beschreibung: Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung

BVZ III April - Oktober: 9591,97 m²

BVZ III November - März: 9756,43 m²

2) CPV: 90911000;

4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:

Beginn: 01.04.2013

Ende: 31.03.2016

LOS Nr.: 4 - Glasreinigung alle Lose

1) Kurze Beschreibung: Glasreinigung Rathaus

Ausschreibung

Vergabe Nr. 31/17/13/006

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Drechsler, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1780, Fax: 488 1798 Email: erika.drechsler@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111

Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09125 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung LFÖS Altchemnitz vom 06.02.13 bis 20.10.14 mit der Option der Verlängerung bis zum 12.10.15

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung LFÖS Altchemnitz vom 06.02.13 bis zum 20.10.14 mit der Option der Verlängerung bis zum 12.10.15

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/17/13/006: Beginn: 06.02.2013, Ende: 20.10.2014;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 04.01.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 28.01.2013

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingun-

gen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung über aktuelle Referenzen, - Eigenerklärung zum Vorhandensein einer Betriebshaftpflicht- und Schließenanlagensversicherung, Eigenerklärung über die Einhaltung des ArbZG und des AEntG auf Verlangen der Vergabestelle: - Aufschlüsselung Stundenverrechnungssatz (SVS)

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/17/13/006: 10,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich

Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand er-

folgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 13.12.2012
Abholung/Versand: 20.12.2012
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/17/13/006

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien: 50% Gesamtpreis 30% Leistungswerte gesamt 20% Sonderreinigung

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nächsthende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Juli 2012 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel. 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Don-

nerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.11.2012

1 Btl. Rock, Tasche, 4 Fahrräder, 1 Kuchenform, 5 Geldbörsen, 1 P. Handschuhe, 1 Handschuh, 1 Btl. Teller und Tassen, 4 Handys, 1 MP3-Player, 2 Arbeitshosen, 1 USB-Stick, 31 Jacken, 1 CD, 2 Hosen, 8 Brillen, 5 Pullover, 7 Sonnenbrillen, 1 Herrenhemd, 7 Strickjacken, 4 Sweatshirts, 1 Damenbluse, 1 Regencap, 1

1 Weste, 1 Nachthemd, 1 Sportanzug, 15 Mützen, 3 Schals, 5 Tücher, 1 Stirnband, 42 Schirme, 1 Motorradhelm, 28 Schlüssellbunde, 2 Schlüsseltaschen, 13 Schmuckstücke, 3 P. Sportschuhe, 1 P. Damenschuhe, 1 Kinderschuh, 12 Uhren, 1 Federtasche, 9 Rucksäcke, 1 Brotdose, 1 Zollstock, 1 Kalender, 1 Gehstock, 1 Rolle Geschenkpapier, 2 Spiderman-Masken, 3 Spielsachen, 2 Koffer, 3 Taschen, 1 Ladekabel, 1 Radio